

# Das Stufenmodell der Entwicklung des Wortlesens von G. Scheerer-Neumann

	<b>Lesestrategie</b>	<b>Sichtwörter</b>	<b>Ursache für Stagnieren auf dieser Stufe</b>	<b>Lernangebote zur Weiterentwicklung</b>
	1. Erkennen von Symbolen			
logografisch	2. „ganzheitliches“ logografisches Worterkennen	wenige Sichtwörter, Erkennen an visuellen Merkmalen und einzelnen Buchstaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende phonologische Bewusstheit</li> <li>• unzureichende Kenntnis von Graphem-Phonem-Korrespondenzen</li> <li>• kein Zugang zur Synthese</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur phonologischen Bewusstheit auf Phonem- und Silbenebene</li> <li>• Vermitteln und Üben von Graphem-Phonem-Korrespondenzen</li> <li>• Syntheseübungen mit kleinen Einheiten</li> </ul>
	3. „ganzheitliches“ logografisches Worterkennen mit lautlichen Elementen	Fibelwörter, zunehmende Orientierung an Buchstaben		
alphabetisch	4. beginnendes Erlesen, (Kind scheitert noch an langen Wörtern und Wörtern mit Konsonantenhäufungen)	oft Erlesen bei bisherigen Sichtwörtern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Probleme bei der Synthese von Konsonantenclustern</li> <li>• unzureichende Kenntnis von Graphem-Phonem-Korrespondenzen</li> <li>• fehlende/unzureichende Segmentierungsstrategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermitteln und Üben der unbekannteren Graphem-Phonem-Korrespondenzen</li> <li>• Üben von Wörtern mit ausgewählten Konsonantenhäufungen (br, bl, gr etc.)</li> <li>• Silbensegmentierung an gesprochenen und geschriebenen Wörtern</li> </ul>
	5. vollständiges Erlesen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• mangelnde Übung</li> <li>• fehlende kognitive Flexibilität</li> <li>• falsche oder unzureichende Segmentierungsstrategie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesen üben mit nicht zu schwierigen Texten</li> <li>• Segmentierung geschriebener Wörter in Silben und Morpheme</li> </ul>
orthografisch	6. Erlesen mit größeren funktionalen Einheiten (z.B. Silben, Morpheme, Signalgruppen, häufige Wörter), Nutzung orthografischer Strukturen	zunehmende Nutzung von Sichtwörtern (häufige Funktionswörter, Morpheme, „strukturierte“ Sichtwörter)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• fehlende Übung</li> <li>• mangelnde Automatisierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Segmentieren geschriebener Wörter in Silben und Morpheme</li> <li>• Lesen üben mit im Schwierigkeitsniveau angepassten Texten</li> </ul>
	7. Erlesen mit größeren funktionalen Einheiten (z.B. Silben, Morpheme, Signalgruppen, häufige Wörter), Nutzung orthografischer Strukturen, automatisches wortspezifisches Worterkennen, „strukturierte“ Sichtwörter sehr wichtig			